

HINWEIS

Alle Ideen zur Umsetzung der Einheit in Corona-Zeiten gibt's im Online-Material dieser Einheit.

DOWNLOAD-CODE:
jd4w29ht6

HINWEIS

In der vorherigen Einheit konnte ein Kamel mit einem Gepäckstück gebastelt werden. Diesmal und auch in der letzten Einheit kann ein weiteres Gepäckstück ergänzt werden. Bitte im Team absprechen.

HINWEIS

In der vorherigen Einheit konnte der Raum zur Wüstenlandschaft umgestaltet werden. Diese Dekoration kann auch in dieser und in der folgenden Einheit als Kulisse genutzt werden.



SÜNDENBOCK

BIBELTEXT //

3. Mose 16 + 2. Korinther 5,19-21 // Die Israeliten feiern den großen Versöhnungstag. Christus versöhnt die Menschen mit Gott

THEMA DER EINHEIT //

Wie wird man seine Schuld los? Die Kinder können Verständnis dafür gewinnen, wie das Volk Israel mit Schuld umging, und vergleichen dies mit der Schuldvergebung durch Jesus. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit eigener Schuld auseinanderzusetzen.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Kinder kennen Schuldgefühle gut. Vielleicht haben sie auch schon mal versucht, ihre Schuld auf andere abzuwälzen. Sie haben bereits verschiedene Umgänge mit Schuld entwickelt und versucht, eigene Schuld wiedergutzumachen. Sie kennen das Gefühl, Vergebung zu erfahren, aber auch, dass ihnen nicht vergeben wird. Wahrscheinlich haben die Kinder kein umfassendes Verständnis, was mit „Sünde“ gemeint ist (siehe „Hintergründe zum Bibeltext“). Die ersten Assoziationen sind meist Einzelsituationen, in denen sie beispielsweise gelogen oder sich gestritten haben. Führt man Kinder an die Bedeutung der (Ur-)Sünde heran, können sie diese durchaus verstehen, insbesondere dann, wenn man mit ihnen über Situationen spricht, in denen die Schuld für ein schlimmes Ereignis

nicht nur bei einem einzelnen Menschen liegt. Das kann gerade gewissenhafte Kinder entlasten, die schnell Verantwortung übernehmen und Fehler bei sich suchen – selbst wenn sie eigentlich Opfer einer Situation sind. Beide Sündenverständnisse können die Kinder dazu bringen, eine belastende Situation im Gebet mit Gott und/oder in der Seelsorge mit Mitarbeitenden zu besprechen (siehe Kreativ-Bausteine „Gebet“ und „Segen“). Opferrituale sind heute unüblich und den Kindern daher fremd. Möglicherweise kennen sie diese bereits aus anderen Bibelgeschichten, können sie jedoch nicht erklären. Den Begriff „Sündenbock“ kennen Kinder vielleicht aus der Umgangssprache.

THEMA FÜR MICH

Wo habe ich Schuld auf mich geladen? Wie gehe ich mit meiner Schuld um? Wo und wie erlebe ich Vergebung – bei Gott und Mitmenschen? Wie schwer oder leicht fällt es mir, die

bedingungslose Vergebung von Jesus anzunehmen? Was bedeutet es für mich, würdig vor Gott zu treten?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

3. MOSE 16 + 2. KORINTHER 5,19-21

Zentral in dieser Einheit ist der sogenannte „Sündenbock“: Auf einen Ziegenbock wurden am großen Versöhnungstag die Sünden der Israeliten symbolisch übertragen; dieser wurde dann zu den Dämonen in die Wüste geschickt. In der Kirchengeschichte wurde Jesus vielfach als „Sündenbock“ für alle Menschen verstanden: Durch seinen Tod hat er die Schuld der Menschen stellvertretend auf sich genommen und darunter gelitten. Jesus hat die Trennung von Gott ertragen, so wie der Sündenbock die Sünden in die Wüste weggetragen hat. Die neutestamentlichen Verse schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. Zu Beginn des

Briefs verteidigt er seinen Verkündigungsdiensst. Er erklärt, dass das Leben der Christen sich am Leiden und Sterben Jesu orientieren soll. So versteht sich Paulus in seinem eigenen Leiden als gesandter Vertreter von Christus. Ausführliche Infos zur Geschichte von Paulus mit den Korinthern gibt es bei „Das Bibelprojekt“. Im Online-Material gibt es außerdem zusätzliche Hintergrundinfos zu der grundlegenden Frage, was der Begriff „Sünde“ bedeutet, und zum Versöhnungsfest (Nummer E07-00).



Zusatzinfos
(Nummer E07-
00) online (Infos
auf Seite 2)

ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN



ERLEBNIS // EINE REISE IN DIE WÜSTE //3. MOSE 16

- Kissen und Decken
- 1 Schale oder Tonuntersetzer je Kind, gefüllt mit Sand
- Erzählvorschlag (Online-Material E07-01)

Die Kinder suchen sich einen angenehmen Platz. Dort können sie es sich gemütlich machen. Außerdem erhält jedes Kind eine kleine Schale, die zuvor mit Sand gefüllt wurde. Ein/e Mitarbeiter/in nimmt die Kinder nun mit auf eine Reise in die Wüste und erzählt davon, wie eine Familie aus dem Volk Israel den großen Versöhnungstag erlebt. Die Kinder können währenddessen in den Sand zeichnen, was sie hören und was sie am meisten beeindruckt oder erstaunt. Vielleicht

zeichnen sie auch etwas in den Sand, das sie beschäftigt, weil sie es merkwürdig finden. (Es geht nicht darum, am Ende schöne Bilder zu haben; die Kinder haben einfach die Möglichkeit, das Gehörte spontan zu verarbeiten und auszudrücken. Sie können auch zwischendurch Dinge wieder verwischen, um Platz für die nächsten Gedanken zu haben.) Anschließend tauschen sich alle kurz über das Erlebte aus: Die Kinder können (Verständnis-)Fragen stellen und davon erzählen, was ihnen am meisten in Erinnerung geblieben ist.

- *Was hat euch besonders beeindruckt?*
- *Gibt es etwas, das ihr merkwürdig findet?*
- *Was habt ihr in den Sand gezeichnet? Was ist euch in Erinnerung geblieben?*
- *Wie feiert ihr Versöhnung? Oder: Wie würdet ihr Versöhnung gerne mal feiern?*

06

07

08



RÄTSEL // MIT GOTT VERSÖHNKT //2. KORINTHER 5,19-21

- Brief (Online-Material E07-02), ausgedruckt und mit Kaffee und Feuerzeug alt aussehend gemacht
- Rätselmaterialien (Online-Material E07-03), ausgedruckt, auseinandergeschnitten und z. T. im Raum versteckt
- Anleitung mit Impulsfragen (Online-Material E07-04)
- 1 Bogen Tonkarton
- Klebstoff
- Stifte
- 1 alte Zeitungsseite, mit Nadelstichen präpariert

Ein/e Mitarbeiter/in findet einen alten Brief. Gemeinsam wird er geöffnet, doch dann müssen alle leider feststellen, dass der Brief verschlüsselt ist und nicht so einfach gelesen werden kann.

Im Brief sind drei Bibelverse aus dem Neuen Testament (2. Korinther 5,19-21, etwas vereinfacht) abgedruckt. Mit drei verschiedenen Rätseln können die Kinder die Verse nacheinander entschlüsseln. Nach jedem Vers tauschen sie sich kurz über dessen Bedeutung aus. Zum Schluss wird der gesamte Bibeltext noch einmal am Stück vorgelesen und die Kinder können sich darüber austauschen, was diese Bibelverse mit der alten Geschichte vom Sündenbock (siehe Erlebnis „Eine Reise in die Wüste“) zu tun haben könnten. Im Online-Material gibt es eine genaue Anleitung zum Ablauf der Aktion inklusive Impulsfragen (Nummer E07-04).

Rätsel 1 // Vers 19

Im Brief wird identifiziert, wie viele Buchstaben der erste

Vers hat, indem jedes Schriftzeichen unterstrichen wird. Ein Buchstabenkärtchen taucht auf und ein/e Mitarbeiter/in ermutigt die Kinder nach weiteren Buchstabenkärtchen zu suchen. Dabei spielen sie nach dem Prinzip von „Galgenmännchen“: Die Kinder raten, welche Buchstaben im Vers vorkommen könnten. Wenn sie richtig raten, machen sie sich im Raum auf die Suche nach entsprechenden Buchstabenkärtchen, die an der richtigen Position auf ein Plakat geklebt werden.

Rätsel 2 // Vers 20

Um den nächsten Vers zu entschlüsseln, erhalten die Kinder ein Stück Zeitung. Darauf wurden im Voraus mit Nadelstichen die Buchstaben des Verses markiert. Finden die Kinder dies nicht selbst heraus, bekommen sie einen Tipp. Sie suchen die markierten Buchstaben, lesen sie von oben nach unten und schreiben sie auf.

Rätsel 3 // Vers 21

Ein alter Papierfetzen (Puzzleteil) taucht auf, der wie die Übersetzung des dritten Verses aus dem Brief aussieht. Bei einem Staffelspiel sammeln die Kinder weitere Papierfetzen, die sie dann zusammensetzen. Dafür werden sie in zwei Gruppen eingeteilt und jede Gruppe teilt sich in Sammler und Puzzler auf: Die Sammler holen die vorher im Raum versteckten Puzzleteile, die Puzzler setzen sie zusammen. Welche Gruppe hat den Bibelvers zuerst zusammengesetzt?

Tipp // Um Papier alt aussehen zu lassen, kann es einfach in kaltem Kaffee eingeweicht werden. Wenn es wieder getrocknet ist, die Ränder vorsichtig ein wenig ankokeln.

NOTIZEN

ZUM AUSWÄHLEN

KREATIV-BAUSTEINE



KREATIV-TIPP // SANDMALEREI

- 1 Bogen (dunkler) Tonkarton je Kind
- (farbiger) Sand
- flüssiger Bastelkleber oder doppelseitiges Klebeband
- Basteltischdecke
- Eimer für überschüssigen Sand

Die Kinder können mit Sand Bilder zum Versöhnungstag gestalten. Dafür malen sie mit flüssigem Bastelkleber ein Bild auf einen Bogen Tonkarton. Dann wird Sand darüber gestreut. Überschüssiger Sand wird vorsichtig über einem Eimer abgeklopft. Es kann mit einfachem Vogelsand oder mit verschiedenfarbigem Sand gebastelt werden.

Tipp // Wer mit etwas weniger Aufwand basteln möchte, verwendet statt Bastelkleber einfach doppelseitiges Klebeband.



SPIEL // LOSGEWORDEN

Ein Kind geht vor die Tür. Dort legt es etwas ab, zum Beispiel einen Schal, Schmuck oder einen Schnürsenkel. Dann kommt es wieder zur Gruppe und die anderen Kinder versuchen, herauszufinden, was das Kind losgeworden ist. Dieses Spiel kann für einen lockeren Einstieg ins Thema genutzt werden. Es kann auch nach „Entdecken & Austauschen“ gespielt werden – in diesem Fall kann es gut mit der Gebetsidee „In die Wüste geschickt“ kombiniert werden.



SEGEN // DIR IST VERGEBEN

Bei einem Segenszuspruch können die Kinder Gottes Versöhnungsangebot ganz persönlich erfahren. Mitarbeitende können den Kindern eine vereinfachte Version des neutestamentlichen Bibeltextes zusprechen und ihnen dabei ein Kreuz in die Handfläche zeichnen. Wer möchte, kann dabei auch ein gut riechendes Salböl oder Massageöl verwenden

Gott hat Frieden mit uns Menschen geschlossen. Er hat dir alles vergeben.

Hinweis // Man kann den Kindern auch ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, wenn sie diese Form des Segnens bereits kennen. Wichtig ist in jedem Fall, die Berührung vorher zu erklären und den Kindern die Option anzubieten, sich auch ohne Berührung segnen zu lassen.



KREATIV-TIPP // WÜSTEN-MITBRINGSEL

- Kartoffel-Kamele aus Einheit 06
- Materialien für Gepäckstück
- Stifte und Papier

Wurde in der vorherigen Einheit ein Kartoffel-Kamel gebastelt (siehe Seite 53), erhält dieses nun ein weiteres Gepäckstück, in dem die Kinder festhalten können, was sie sich merken möchten.



GEBET // IN DIE WÜSTE GESCHICKT

- 1 großes Gefäß voll Sand, z. B. Kiste oder Wanne
- Papier und Stifte

Die Kinder dürfen in ruhiger Atmosphäre, jedes für sich, überlegen, ob es etwas gibt, das sie persönlich belastet. Wenn ihnen etwas einfällt, das sie gerne loswerden würden, dürfen sie es aufschreiben oder aufmalen und ihren Zettel „in die Wüste schicken“, indem sie ihn in einer Kiste voll Sand vergraben. Wer möchte, kann den Zettel vorher auch zerreißen.

• Was würdest du gern loswerden? Gibt es etwas, das du gerne in die Wüste schicken möchtest?

Hinweis // Bei dieser Gebetsidee ist es wichtig, den Kindern nicht zu vermitteln, dass jede/r etwas aufschreiben muss. Die Methode soll Kinder entlasten – keinen Druck aufzubauen! Außerdem bietet es sich an, den Kindern ergänzend das Angebot zu machen, mit Mitarbeitenden zu sprechen und/oder zu beten. Für Kinder, die kein Bedürfnis nach Seelsorge und/oder Gebet haben, sollte es die Möglichkeit geben, ruhig zu spielen oder zu malen.

Tipp // Es bietet sich an, parallel die Segensidee „Dir ist vergeben“ anzubieten und eventuell ruhige Musik abzuspielen.



ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT



- E07 Corona-Ergänzung „Wüste 2“
- E07-00 Zusatzinfos
- E07-01 Erzählvorschlag
- E07-02 Brief
- E07-03 Rätselmaterialien
- E07-04 Anleitung

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf www.seveneleven-magazin.net (mehr Infos auf Seite 29).

Bettina
Emhardt

Mehr Infos zur Autorin
gibt's auf Seite 110.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte **nicht kopieren!**